



Die Aufgaben des Zweckverbandes Knüllgebiet

- Entwicklung des Handlungsprogramms zur ökonomischen, ökologischen, sozialen und kulturellen Entwicklung des Knüllgebietes nach Maßgabe der Ziele und Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung
- Durchführung von Maßnahmen, die der Entwicklung des Knüllgebietes dienen
- Vorbereitung und Errichtung von Einrichtungen im Knüllgebiet und Überführung dieser Einrichtungen an geeignete Träger
- Beratung und Unterstützung der Verbandsmitglieder, Institutionen und der Bevölkerung der Knüllregion bei der Verwirklichung ihrer Entwicklungsplanungen

Geschichte

1969

Gründung des Zweckverbandes Knüllgebiet zur Verbesserung der Agrarstruktur und zur Schaffung von außerlandwirtschaftlichen Arbeitsplätzen. Durchführung von Dorferneuerungen, Flurbereinigungsverfahren, Wirtschaftswegebau, Bau von Wasserver- und Abwasserentsorgungsanlagen, Dorfgemeinschaftshäusern, Berggasthöfen, Wanderwegen, Aussichtstürmen und anderen touristischen Einrichtungen.

1990-1994

Übergangsphase

Der Knüll wurde als Modellregion des Landes Hessen 1993 in eine umfassende Regionalentwicklungskonzeption einbezogen. Das „Integrierte Regionalprojekt Knüll“ verfolgt das Ziel der Vernetzung der Bereiche Ökologie, Ökonomie, Soziales und Kultur.

1994

Gründung des „Vereins zur Regionalentwicklung im Knüllgebiet“, in dem Einzelpersonen und Vertreter von gesellschaftlichen Gruppierungen und Institutionen ihren Beitrag zur Entwicklung der Region leisten können.

1995

Anerkennung als lokale Aktionsgruppe im Sinne des LEADER-Programms der Europäischen Union und des Landes Hessen; Einstellung eines hauptamtlichen Geschäftsführers und Aufbau der Geschäftsstelle

2002

Anerkennung als LEADER+-Region der Europäischen Union und des Landes Hessen für den Förderzeitraum 2000 bis 2006.

2003

Ernennung des Knüllgebiets zur BIOREGIO Holz durch das Hessische Ministerium für Umwelt, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz; Kooperation zwischen dem Zweckverband Knüllgebiet, dem Landkreis Hersfeld-Rotenburg und dem Schwalm-Eder-Kreis mit dem Ziel, sich in den Jahren 2003 bis 2005 modellhaft in der energetischen Nutzung von Holz zu engagieren.

2006

Das Projekt BIOREGIO Holz Knüll ist verlängert bis 2008 und wird weiterhin den klimafreundlichen, regionalen Brennstoff Holz verstärkt nutzen.

2007

Fortschreibung des regionalen Entwicklungskonzeptes 2007 – 2013 und Teilnahme am Wettbewerb um die Aufnahme in das LEADER-Programm.

2008

Seit Januar Anerkennung als LEADER-Region der Europäischen Union und des Landes Hessen für den Förderzeitraum 2007 bis 2013. Damit stehen dem Knüll 1,7 Millionen Projektfördermittel zur Verfügung. Teilnahme am Wettbewerb „Bioenergie-Regionen“ im Februar und Erreichung der zweiten Wettbewerbsstufe im Oktober.

2009

Seit Juni 2009 eine von deutschlandweit 25 Bioenergie-Regionen im Wettbewerb des Bundeslandwirtschaftsministeriums.

2012

Verlängerung der naturkraft-region

2014

Anerkennung als LEADER-Region der Europäischen Union und des Landes Hessen für den Förderzeitraum 2014 bis 2020.

Der Zweckverband Knüllgebiet übernimmt das Regionalmanagement.

Organisation

Mitglieder

1. Landkreise

- Hersfeld-Rotenburg
- Schwalm-Eder

2. Städte und Gemeinden

Alheim	Ludwigsau
Bad Hersfeld	Neuenstein
Breitenbach am Herzberg	Neukirchen (Knüll)
Frielendorf	Niederaula
Homberg (Efze)	Oberaula
Haunetal	Ottrau
Kirchheim (Hessen)	Rotenburg an der Fulda
Knüllwald	Schwarzenborn

3. Verein zur Regionalentwicklung

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung tritt ein- bis zweimal im Jahr zusammen, um über alle Angelegenheiten des Verbandes zu beraten und zu entscheiden. Dazu gehören insbesondere:

- Änderung der Verbandssatzung
- Erlass, Änderung und Aufhebung von Satzungen
- Festsetzung der Verbandsumlage
- Erlass der Haushaltssatzung und Festsetzung des Investitionsprogramms

Beide Kreise und alle Städte und Gemeinden entsenden je einen, der Verein zur Regionalentwicklung im Knüllgebiet e. V. vier Vertreter in die Verbandsversammlung. Die Anzahl der Stimmen richtet sich bei den Kommunen nach der jeweiligen Einwohnerzahl. Insgesamt verfügen die Kreise, die Städte und Gemeinden und der Verein zur Regionalentwicklung im Knüllgebiet e. V. über je ein Drittel der Stimmen.

Vorstand

Der Vorstand besteht aus den Landräten des Landkreises Hersfeld-Rotenburg und des Schwalm-Eder-Kreises, aus zwei Vertretern des Vereins zur Regionalentwicklung im Knüllgebiet e. V. und zwei Vertretern der Städte und Gemeinden. Der Vorstand wählt den Vorsitzenden und seinen Stellvertreter. Zurzeit ist Bürgermeister Dr. Nico Ritz (Homberg) Vorsitzender, sein Stellvertreter ist Bürgermeister Walter Glänzer (Neuenstein). Der Vorstand besorgt die laufende Verwaltung des Verbandes und er führt die Beschlüsse der Verbandsversammlung aus. Das operative Geschäft wird durch die Geschäftsführerin bearbeitet.

Geschäftsstelle

Für einen reibungslosen Ablauf des Geschäftsbetriebes sorgt im Sekretariat und in der Verwaltung Kerstin Knoch. Als Sekretariats- und Verwaltungsmitarbeiterin gehört Kerstin Knoch seit 2012 zum Team der Geschäftsstelle. Sie erledigt die allgemeinen Bürotätigkeiten, Organisation und Korrespondenz sowie die Kassenführung.

Seit dem 01.03.2009 ist die Dipl. Betriebswirtin (BA) Mareike Urbanek für den Zweckverband tätig. Sie kümmert sich um den Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; insbesondere obliegt ihr die Pflege des Internetauftritts des Verbandes sowie die Projektbegleitung und -betreuung im Rahmen der LEADER-Förderperiode. Gleichermaßen unterstützt Mareike Urbanek die Geschäftsführung als Assistentin.

Seit dem 01.04.2021 ist M.A. Katrin Anders Geschäftsführerin des Zweckverbands. Neben dem Regionalmanagement, dem Aufgreifen neuer Themen und Projekte sowie dem Berichts- und Haushaltswesen ist sie für die Organisation des geplanten Naturparks Knüll zuständig.

In der Geschäftsstelle in der Raiffeisenstraße in Neuenstein- Obergeis befindet sich ebenfalls das Domizil des Vereins zur Regionalentwicklung im Knüllgebiet.